



Abteilung 7
Örtliche Körperschaften
Der Abteilungsdirektor

Ripartizione 7
Enti locali
Il direttore di ripartizione

Prot. Nr. 7.0/16.10.01.12.12/632/Dr. SR/mc

Ihr Z. / Vs. Rif.

Bozen / Bolzano, 17.01.2005

AN DIE FRAUEN UND HERREN

BÜRGERMEISTER DER GEMEINDEN
DER PROVINZ BOZEN

PRÄSIDENTEN
DER BEZIRKSGEMEINSCHAFTEN
DER PROVINZ BOZEN

PRÄSIDENTEN DER EIGENVERWALTUNGEN B.N.R.

U.Z.KTN.
HERRN PRÄSIDENTEN DES SÜDTIROLER
GEMEINDENVERBANDES

ALLE SIGNORE ED AI SIGNORI

SINDACI DEI COMUNI
DELLA PROVINCIA DI BOLZANO

PRESIDENTI
DELLE COMUNITÀ COMPRENSORIALI
DELLA PROVINCIA DI BOLZANO

PRESIDENTI DELLE AMMINISTRAZIONI SEPARATE B.U.C.

E.P.C.
AL SIGNOR PRESIDENTE DEL CONSORZIO DEI COMUNI

MITTEILUNG Nr. 2/Abt. 7

**REFORM DER ORDNUNG DER ÖRTLICHEN
AUTONOMIEN**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit 30. Jänner 2005 treten die neue Gemeindeordnung und die Abänderung zum Gemeindegewahlgesetz in Kraft. Ich habe auf Landesebene die Ausarbeitung der wichtigsten Bestimmungen veranlasst, um den Verwaltungen einen erleichterten Einstieg in die Materie zu bieten. Zu diesem Zweck wurden neben dem Artikel des Gesetzes auch die entsprechenden Artikel der Einheitstexte hinzugefügt.

In Erwartung, eine nützliche Hilfestellung gegeben zu haben, grüßt

DER LANDESHAUPTMANN - IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

Dr. Luis Durnwalder

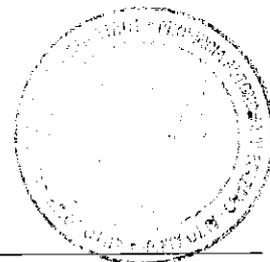
COMUNICAZIONE n. 2/Rip. 7

**RIFORMA DELL'ORDINAMENTO DELLE
AUTONOMIE LOCALI**

Gentili Signore, egregi Signori,

in data 30 gennaio 2005 entrano in vigore il nuovo ordinamento dei comuni e la modifica alla legge regionale sulle elezioni comunali. A livello provinciale ho disposto l'elaborazione delle più importanti norme, al fine di facilitare alle amministrazioni l'accesso alle diverse disposizioni. A questo proposito, accanto all'articolo di legge, sono stati indicati anche i relativi articoli dei testi unici.

Nella speranza di aver potuto offrire un valido contributo, saluto cordialmente



**MITTEILUNG Nr. 2/ABT. 7 vom 17.1.2005****Reform der Ordnung der örtlichen
Autonomien****Artikel 1***(ersetzt Artikel 4 Absatz 1 ETGO)*

Der Grundsatz der Trennung zwischen Politik und Verwaltung wird gesetzlich verankert. Eine Ausnahme gilt für die Gemeinden, die außer dem Gemeindegeschäftsführer keine leitenden Beamten haben, also in der Regel Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern.

Diese Gemeinden können in der Satzung vorsehen, dass der Bürgermeister, die Assessorinnen oder der Ausschuss Akte auch verwaltungstechnischer Natur erlassen.

Die Befugnisse im Verwaltungsbereich, die dem Bürgermeister aufgrund schon bestehender Gesetze zustehen, bleiben aufrecht; der Bürgermeister kann diese an die Assessorinnen, an die leitenden Beamten oder an die Verantwortlichen der Dienststellen übertragen.

Der Inhalt der Satzung muss – über den bereits vorgesehenen Mindestinhalt hinaus – folgendermaßen ergänzt werden:

- Formen für den Schutz und die Beteiligung von Minderheiten
- Festlegung der Fälle, in denen die nicht erfolgte Teilnahme an den Sitzungen des Gemeinderates den Verlust des Amtes mit sich bringt und das entsprechende Verfahren
- Frist, innerhalb welcher der Bürgermeister dem Gemeinderat die programmatische Erklärung vorlegen muss
- Art der Teilnahme des Gemeinderates an der Festsetzung, Anpassung und Überprüfung des Programms
- Interne Kontrollmechanismen, zur Steigerung der Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der Verwaltungstätigkeit sowie Vorgangsweisen gemäß Neutralität, Subsidiarität und Angemessenheit

COMUNICAZIONE n. 2/RIP. 7 del 17.1.2005**Riforma dell'ordinamento delle
autonomie locali****Articolo 1***(sostituisce l'articolo 4, comma 1 T.U.O.C.)*

Il principio della separazione fra le funzioni di direzione politica e di direzione amministrativa viene sancito dalla legge. Costituiscono eccezione i comuni che, oltre al segretario comunale, non dispongono di figure dirigenziali, di norma comuni al di sotto di 10.000 abitanti.

Questi comuni possono prevedere nello statuto che il sindaco, gli assessori o la giunta possono adottare atti anche di natura tecnico-gestionale.

Restano attribuite al sindaco le funzioni in ambito amministrativo, che già gli competono in base alla vigente legislazione, con facoltà, da parte dello stesso sindaco, di delegarle agli assessori, ai dirigenti o ai responsabili dei servizi.

Il contenuto dello statuto – oltre a quanto non già previsto quale contenuto minimo – deve essere integrato come segue:

- forme per la tutela e la partecipazione delle minoranze
- definizione dei casi, nei quali la mancata partecipazione alle sedute del consiglio comunale comporta la decadenza dalla carica ed il relativo procedimento
- termine, entro il quale il sindaco è tenuto a presentare al consiglio comunale la dichiarazione programmatica
- modo di partecipazione del consiglio comunale alla definizione, all'adeguamento ed alla verifica del programma
- meccanismi di controllo interno per l'incremento dell'efficienza, economicità ed efficacia dell'attività amministrativa nonché modalità di intervento, in base a criteri di neutralità, sussidiarietà ed adeguatezza



- Bestimmungen, die die Chancengleichheit von Frauen und Männern in den Gemeindevorständen, den Kollegialorganen der Gemeinde sowie den abhängigen Körperschaften, Betrieben und Institutionen gewährleisten
- Formen der Beteiligung von minderjährigen Jugendlichen
- norme che garantiscano pari opportunità tra uomo e donna nelle giunte comunali e negli organi collegiali del comune, negli enti, aziende ed istituzioni da esso dipendenti
- forme di partecipazione dei giovani minorenni

Fakultativ können in der Satzung vorgesehen werden:

- innovative Formen der Bürgerbeteiligung und der direkten Demokratie
- Formen der Beteiligung von Personen über 65 Jahren
- forme innovative della partecipazione civica e della democrazia diretta
- forme di partecipazione di persone oltre i sessantacinque anni di età

Absatz 3 (ändert Artikel 3 Absatz 3 ETGO)

Das Inkrafttreten der Satzung erfolgt am 30. Tag nach der Veröffentlichung an der Amtstafel der Gemeinde und nicht mehr am 30. Tag nach der Veröffentlichung im Amtsblatt.

Absatz 4 (fügt bei Absatz 4 des Artikels 3 einen Satz hinzu)

Das zuständige Amt der Region sorgt für geeignete Formen der Offenkundigkeit der Satzungen.

Artikel 2

(fügt dem Artikel 5 ETGO den Absatz 2 bis hinzu)

Die Verordnungen der Gemeinde treten an dem Tag in Kraft, an dem der entsprechende Genehmigungsbeschluss vollstreckbar wird. Die in den meisten Satzungen enthaltene Vorschrift der zweiten Veröffentlichung hatte nach Wegfall der Gesetzmäßigkeitskontrolle auch keinen Sinn mehr. Die Pflicht, in der Satzung zusätzliche Formen der Offenkundigkeit für die Verordnungen vorzusehen, bleibt aufrecht.

Fügt Absatz 3-ter hinzu:

Bei Verletzung der Verordnungen und Anordnungen können die Gemeinden in den

Inoltre è facoltativo prevedere nello statuto

Comma 3 (modifica l'articolo 3 comma 3 T.U.O.C.)

Lo statuto entra in vigore il trentesimo giorno successivo all'affissione all'albo pretorio del comune e non più dopo il trentesimo giorno successivo alla pubblicazione nel Bollettino Ufficiale.

Comma 4 (aggiunge una frase al comma 4 dell'articolo 3)

Il competente ufficio della Regione promuove adeguate forme di pubblicità degli statuti.

Articolo 2

(aggiunge all'articolo 5 T.U.O.C., il comma 2-bis)

I regolamenti comunali entrano in vigore a decorrere dalla data di esecutività della relativa delibera di approvazione. A seguito del mancato espletamento del controllo di legittimità non aveva più alcun senso la disposizione relativa alla seconda pubblicazione, prevista nella maggior parte degli statuti. Rimane comunque in vigore l'obbligo, per il quale nello statuto devono essere previste ulteriori forme di pubblicità per i regolamenti.

Inserisce il comma 3-ter.

La violazione dei regolamenti e delle ordinanze, comporta, nei casi che non sono disciplinati



nicht mit Gesetz geregelten Fällen durch den Verweis auf Artikel 10 des Gesetzes vom 24. November 1981, Nr. 689 mit Verordnung Verwaltungsstrafen von 6,19 Euro bis 10.329,00 Euro festlegen. Die Höchstgrenze der Verwaltungsstrafen ist somit bedeutend höher als auf Staatsebene (25,00 bis 500,00 Euro).

Artikel 3

(ändert Artikel 12 Absatz 5 ETGO)

Die Modalitäten für den Rücktritt vom Amt eines Ratsmitgliedes werden im Detail geregelt. Grundsätzlich kann der Rücktritt persönlich eingereicht werden oder durch eine dazu bevollmächtigte Person. Diese Bestimmung dient dazu, die Herkunft der Rücktrittserklärung sicherzustellen.

Dem Gemeinderat als Organ können für seine Tätigkeit im Unterschied zu bisher Dienstleistungen, Ausrüstungen und finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die Einzelvorschriften dafür müssen mit Verordnung festgelegt werden. In Gemeinden mit mehr als 15.000 Einwohnern können zudem eigene Strukturen für die Tätigkeit des Gemeinderates eingerichtet werden. Die Gebarung der notwendigen Ressourcen erfolgt wie in der Geschäftsordnung des Gemeinderates vorgesehen. Auch die Ratsfraktionen werden ausdrücklich berücksichtigt: Ihnen können Ressourcen zugewiesen werden; in Gemeinden über 15.000 Einwohnern haben sie Anrecht darauf, dass ihnen ein angemessen ausgestatteter Raum zur Verfügung gestellt wird.

Absatz 3 (ändert Artikel 2 Absatz 3 des ET über die Gemeindewahlen)

Bisher konnte in der Satzung unabhängig von der Bevölkerungszahl vorgesehen werden, dass ein vom Gemeinderat gewählter Vorsitzender den Vorsitz im Gemeinderat anstelle des Bürgermeisters führt. Mit der Abänderung ist die Wahl eines Gemeinderatsvorsitzenden verpflichtend für alle Gemeinden mit mehr als 15.000 Einwohnern vorgesehen; in Gemeinden bis 15.000 Einwohner kann die Satzung einen Gemeinderatsvorsitzenden vorsehen.

dalla legge, l'applicazione delle sanzioni amministrative determinate dal comune con proprie disposizioni regolamentari entro il limite previsto dall'articolo 10 della legge 24 novembre 1981, n. 689 (da 6,19 a 10.329,00 euro). Il limite massimo della sanzione è pertanto notevolmente superiore che a livello statale (da 25,00 a 500,00 euro).

Articolo 3

(modifica l'articolo 12, comma 5 T.U.O.C.)

Il presente articolo disciplina dettagliatamente le modalità delle dimissioni dalla carica di consigliere comunale. In linea di principio le dimissioni possono essere presentate personalmente o tramite una persona a tal fine delegata. Questa disposizione ha lo scopo di garantire la provenienza della comunicazione di dimissione.

Diversamente da quanto finora disposto, possono essere forniti al consiglio, quale organo del comune, servizi, attrezzature e messe a disposizione risorse finanziarie. Le specifiche norme devono essere definite in appositi regolamenti. Nei comuni al di sopra di 15.000 abitanti possono inoltre essere previste strutture proprie per il funzionamento del consiglio comunale. La gestione delle risorse necessarie avviene sulla base di quanto stabilito nel regolamento interno del consiglio comunale. Vengono espressamente considerati anche i gruppi consiliari, ai quali possono essere assegnate risorse; in ogni caso nei comuni con oltre 15.000 abitanti viene loro messo a disposizione un adeguato locale debitamente arredato.

Comma 3 (modifica l'articolo 2, comma 3 del T.U. sulle elezioni comunali)

Finora poteva essere previsto nello statuto, indipendentemente dal numero degli abitanti, che un presidente eletto dal consiglio comunale ne assumesse la presidenza in vece del sindaco. La presente modifica introduce l'obbligo dell'elezione di un presidente del consiglio per tutti i comuni al di sopra di 15.000 abitanti, mentre per quelli fino a 15.000 un presidente del consiglio comunale può essere previsto nello statuto.

**Artikel 4**

(fügt nach Artikel 13 Absatz 2 ETGO den Absatz 2bis ein)

Dieser Artikel regelt die Behandlung der Anträge und Anfragen der Gemeinderatsmitglieder. Diese müssen innerhalb von 30 Tagen beantwortet werden. Details werden in der Geschäftsordnung des Gemeinderates festgelegt.

Artikel 5

(ändert Artikel 28 ETGO)

regelt den Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates. Folgendes ändert sich im Vergleich zur vorherigen Bestimmung:

Buchstabe a): Es wird ausdrücklich vorgesehen, dass nicht nur die Satzungen der Sonderbetriebe, sondern auch der Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung der Gemeinden vom Gemeinderat zu beschließen sind.

Buchstabe b) sieht vor, dass alle Leitbilder und Planungsdokumente in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen.

Neu ist Buchstabe c) gemäß welchem die Vorprojekte für öffentliche Arbeiten ab einem bestimmten Betrag vom Gemeinderat genehmigt werden müssen. **Artikel 6** bestimmt, dass die Satzung den Mindestbetrag der Vorprojekte festlegt, für dessen Genehmigung der Gemeinderat zuständig ist. Dieser Betrag darf eine bestimmte Summe, gestaffelt nach der Einwohnerzahl der Gemeinde, nicht überschreiten.

Buchstabe d): Die Personalordnung sowie die Stellenpläne, die auch bisher schon gemäß Buchstabe a) in die Zuständigkeit des Gemeinderates fielen, werden nun ausdrücklich unter den Zuständigkeiten des Rates angeführt.

Buchstabe h) betrifft die Gründung von Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Beteiligung an denselben für wettbewerbsfähige unternehmerische Tätigkeiten (nicht örtliche öffentliche Dienstleistungen). Dafür ist nun der Rat und nicht wie bisher der Ausschuss zuständig.

Articolo 4

(aggiunge all'articolo 13 T.U.O.C., il comma 2bis)

Il presente articolo regola la trattazione delle interrogazioni ed istanze presentate dai consiglieri comunali, alle quali si deve comunque rispondere entro trenta giorni. I dettagli verranno disciplinati nel regolamento consiliare.

Articolo 5

(modifica l'articolo 28 T.U.O.C)

disciplina l'ambito di competenza del consiglio comunale. Di seguito le modifiche alle precedenti norme:

lettera a): si prevede espressamente che il consiglio comunale è tenuto a deliberare non solo gli statuti delle aziende speciali, bensì anche quelli delle società a prevalente partecipazione del comune.

La lettera b) prevede che tutti i piani strategici ed i documenti di programmazione sono di competenza del consiglio comunale.

Innovativo è quanto previsto dalla lettera c), secondo la quale i progetti preliminari da un determinato importo devono essere approvati dal consiglio comunale. **L'articolo 6** stabilisce che lo statuto fissa l'importo minimo dei progetti preliminari da approvare dal consiglio comunale. Tale importo non può superare una determinata somma, scaglionata in base al numero degli abitanti del comune.

Lettera d): il regolamento e le piante organiche, che già in base alla lettera a) ricadevano nella competenza del consiglio comunale, vengono espressamente elencate fra le competenze consiliari.

La lettera h) concerne la costituzione di società per azioni e società a responsabilità limitata e la partecipazione alle stesse per lo svolgimento di attività imprenditoriali non riguardanti servizi pubblici. Ciò compete ora al consiglio comunale e non, come in precedenza, alla giunta.



Buchstabe i): Der Gemeinderat ist zuständig für die Einführung und Regelung der Abgaben; die Zuständigkeit, die Prozentsätze festzusetzen, wird ausdrücklich dem Rat zugeordnet, da es sich um einen grundlegenden politischen Akt handelt.

Artikel 7

(ändert Artikel 14 ETGO)

Dieser Artikel über die Enthaltungspflicht löst einige Unklarheiten im bestehenden Gesetz.

Geklärt wird, dass Teilhaber an Gesellschaften an Maßnahmen, welche die Gesellschaft betreffen, mitstimmen dürfen, außer es handelt sich um Teilhaber an Personengesellschaften oder um Gesellschafter, wenn er in einer Kapitalgesellschaft über mindestens ein Fünftel der in der ordentlichen Gesellschafterversammlung abzugebenden Stimmen bzw. über mindestens ein Zehntel der Stimmen bei börsennotierten Gesellschaften verfügt.

Ausdrücklich von der Enthaltungspflicht ausgenommen sind auch jene Mitglieder der Kollegialorgane, die in Vertretung der Gemeinde an der Verwaltung oder Aufsicht von Körperschaften usw. beteiligt sind.

Ausgedehnt wird die Enthaltungspflicht auf jene Beamte, die selber Maßnahmen erlassen oder dazu Gutachten abgeben.

Eine Ausnahme von der Enthaltungspflicht wird im Bereich der Raumordnung eingeführt, und zwar bei Änderungen, welche zu einer günstigeren Abänderung der Durchführungsbestimmungen des Raumordnungsplanes im Vergleich zur vorhergehenden Situation führt, die bereits im Plan aufscheinende homogene Kategorien von Liegenschaften betreffen.

Übernommen wird auch die im staatlichen Einheitstext über die Gemeindeordnung vorgesehene Bestimmung, wonach die für Raumordnung, Bauwesen und öffentliche Arbeiten zuständigen Mitglieder des Gemeindeausschusses in dem von ihnen verwalteten Gebiet keine berufliche Tätigkeit im Bereich des privaten oder öffentlichen Bauwesens ausüben dürfen.

Lettera i): Spetta al consiglio comunale l'istituzione e l'ordinamento dei tributi. Il legislatore ha esplicitamente attribuito al consiglio comunale il potere di fissare le relative aliquote, trattandosi di un provvedimento di indirizzo politico.

Articolo 7

(modifica l'articolo 14 T.U.O.C.)

Il presente articolo, che riguarda l'obbligo di astensione, chiarisce alcune imprecisioni della vigente legislazione.

Viene chiarito che soci possono partecipare alla votazione relativa a provvedimenti che riguardano la società, eccetto nel caso in cui si tratti di componenti di società di persone oppure di soci che, in una società di capitali, dispongano di almeno un quinto dei voti esercitabili nell'assemblea ordinaria o di almeno un decimo dei voti, nel caso di società quotate in borsa.

Dall'obbligo di astensione sono espressamente esclusi anche i componenti degli organi collegiali che, in rappresentanza del comune, siano in rapporto di amministrazione o vigilanza con enti, ecc.

L'obbligo di astensione viene esteso a quei dipendenti tenuti all'adozione di atti o all'espressione di pareri.

Viene introdotta un'eccezione all'obbligo di astensione in materia urbanistica, nel caso di adozione di modifiche, che comportino variazioni più favorevoli alle norme di attuazione del piano urbanistico, rispetto alla precedente situazione, che riguardino categorie omogenee di immobili già risultanti nello stesso piano.

Viene recepita anche la disposizione contenuta nel testo unico sull'ordinamento dei comuni statale, secondo la quale i componenti della giunta comunale, competenti in materia di urbanistica, di edilizia e di lavori pubblici, non possono esercitare attività professionale in materia di edilizia privata o pubblica nel territorio da essi amministrato.



Artikel 8

(ändert Artikel 85 ter Absatz 11 ETGO)

betrifft die Gemeindevereinigungen; dieser Artikel findet allerdings in der Provinz Bozen keine Anwendung.

Artikel 9

(ändert Artikel 86 Absätze 1, 6 und 7 ETGO)

Dieser Artikel ändert die Bestimmungen über die Gemeindenverbunde. Der Zusammenschluss der Gemeinden erfolgt in einen Verbund auf freiwilliger Basis, und zwar zur gemeinsamen Ausübung von Funktionen und Dienstleistungen, wobei die Pflicht zur Fusion der Gemeinden entfällt. In der Provinz Bozen können die Gemeindenverbunde nur von Gemeinden mit weniger als 15.000 Einwohnern gegründet werden. Die Region gewährt den Gemeindenverbunden Sonderbeiträge zur Deckung der Verwaltungsspesen. Die Maßstäbe dafür werden mit Beschluss der Regionalregierung im Einvernehmen mit der Landesregierung und dem Gemeindenverband festgelegt. Neu eingefügt wurde, dass das Einvernehmen als erteilt gilt, wenn die Landesregierung nach Anhören des Rates der Gemeinden nicht innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt des Beschlusentwurfes nicht ihr fehlendes Einverständnis mitteilt.

Die Beiträge werden in jedem Fall für insgesamt zehn Jahre ausbezahlt. Wenn die Gemeinden vorher fusionieren, wird der Beitrag für die Investitionsausgaben sogar um ein Drittel erhöht.

Artikel 10

(fügt nach Artikel 86 ETGO einen neuen Artikel hinzu)

In diesem Artikel werden die Bestimmungen aufgezählt, welchen die Pflichtkonsortien unterliegen. Die Konsortien mussten bereits aufgrund des Regionalgesetzes Nr. 1/1993 in eine der Formen der zwischengemeindlichen Zusammenarbeit umgewandelt werden. Die in einschlägigen Gesetzbestimmungen vorgesehenen Pflichtkonsortien blieben aber bestehen, ohne dass das Gesetz vorsah, welche Bestimmungen für diese anwendbar sind. Diese Gesetzeslücke wird nun gefüllt.

Articolo 8

(modifica l'articolo 85 ter, comma 11 T.U.O.C.)

concerne le associazioni di comuni, articolo che comunque non trova applicazione nella Provincia di Bolzano

Articolo 9

(modifica l'articolo 86, commi 1, 6 e 7 T.U.O.C.)

Il presente articolo introduce una modifica alle disposizioni relative all'unione di comuni. La fusione di comuni avviene su base volontaria, al fine di esercitare congiuntamente funzioni e prestazioni, per le quali viene meno l'obbligo dell'aggregazione di comuni. Nella provincia di Bolzano le unioni possono essere costituite solo da comuni con popolazione inferiore a 15.000 abitanti. La regione eroga all'unione di comuni contributi straordinari destinati alla copertura delle spese di amministrazione, la cui entità viene determinata con deliberazione della Giunta regionale, d'intesa con la Giunta provinciale ed il Consorzio dei comuni. Di nuovo inserimento è la disposizione, secondo la quale l'intesa si considera raggiunta, qualora la Giunta provinciale, sentito il Consiglio dei Comuni, non faccia pervenire il proprio dissenso entro trenta giorni dal ricevimento dello schema della deliberazione regionale.

In ogni caso i contributi vengono erogati per la durata complessiva di dieci anni. Qualora la fusione sia avvenuta in anticipo, il contributo in conto capitale viene aumentato di un terzo

Articolo 10

(aggiunge un nuovo articolo dopo l'articolo 86 T.U.O.C.)

Nel presente articolo vengono elencate le disposizioni, alle quali sono sottoposti i consorzi obbligatori. In base alla legge regionale n. 1/1993 i consorzi dovevano già essere trasformati in una delle forme collaborative intercomunali. Rimasero tuttavia in atto i consorzi obbligatori previsti dalle vigenti disposizioni legislative, senza che la legge prevedesse quali norme fossero per gli stessi applicabili. Viene ora colmata la lacuna legislativa.

**Artikel 11**

(ändert Artikel 30 Absatz 1 ETGO)

Es wird klargestellt, dass der Bürgermeister sein Amt mit der Verkündung antritt.

Absatz 2 (ändert Artikel 30 Absatz 8 ETGO) betrifft nur die Provinz Trient.

Artikel 12

(ändert Artikel 35 Absatz 4 ETGO)

Das System für die Wahl des Vorsitzenden des Stadt- und Ortsviertelrates wird in der Satzung festgelegt, die Modalitäten sind in einer Verordnung zu bestimmen.

Artikel 13

(Absatz 1 ändert Artikel 22 ETGO).

Die Anwesenheitsentschädigung (Sitzungsgeld) steht auch den Assessoren zu, sofern sie keine Amtszulage erhalten.

(Absatz 2 fügt nach Artikel 24 Absatz 2 Buchstabe h) ETGO den Buchstabe h-bis hinzu)

Durch die Einführung des Buchstaben h-bis) wird es ermöglicht, für Veranstaltungen und Geschenke zur Ehrung langjähriger Bediensteter als Repräsentationsspesen über ein eigenes Kapitel im Haushalt zu finanzieren. Bisher war dies nicht gestattet und die diesbezüglichen Ausgaben waren nicht gedeckt.

Artikel 14

(ersetzt Artikel 20 ETGO)

Für die Regelung der Amtsentschädigung verweisen wir auf das bereits erlassene Rundschreiben Nr. 3/EL/2004 der Region.

Artikel 15

(ändert Artikel 25 ETGO)

Der abgeänderte Artikel 25 verweist für alles, wofür im Bereich der Wartstandsversetzungen, Beurlaubungen und Entschädigungen in unserer Gemeindeordnung nichts Ausdrückliches vorgesehen ist, auf die staatliche Regelung. Der vorherige

Articolo 11

(modifica l'articolo 30, comma 1 T.U.O.C.)

Viene precisato che il sindaco assume la propria carica dal momento della proclamazione.

Il comma 2, che modifica l'articolo 30, comma 8 T.U.O.C., riguarda solamente la Provincia di Trento.

Articolo 12

(modifica l'articolo 35, comma 4 T.U.O.C.)

Il sistema per l'elezione del presidente del consiglio di circoscrizione è stabilito dallo statuto e le modalità sono disciplinate in un regolamento.

Articolo 13

(comma 1 modifica l'articolo 22 T.U.O.C.)

L'indennità di presenza (gettone di presenza) spetta anche agli assessori, qualora gli stessi non percepiscano l'indennità di carica.

(Il comma 2 aggiunge all'articolo 24, comma 2 lettera h) T.U.O.C. la lettera h-bis)

L'inserimento della lettera h-bis) consente il finanziamento di un apposito capitolo di bilancio per spese di rappresentanza, quali manifestazioni e segni di riconoscenza a favore di dipendenti con attività di servizio pluriennale. Finora tali spese non erano consentite e non trovavano la relativa copertura finanziaria.

Articolo 14

(sostituisce l'articolo 20 T.U.O.C.)

Per quanto attiene all'indennità di carica si rimanda alla circolare n. 3/EL/2004, recentemente diramata dalla Regione.

Articolo 15

(modifica l'articolo 25 T.U.O.C.)

La modifica dell'articolo 25 rinvia, per quanto non espressamente previsto dal vigente ordinamento dei comuni in materia di aspettative, permessi ed indennità, alla normativa statale. Il precedente riferimento alla legge 27 dicembre 1985, n. 816 viene sostituito dal Titolo III, Capitolo IV del



Verweis auf das Gesetz vom 27. Dezember 1985, Nr. 816 wird ersetzt durch Titel III, Kapitel IV des gesetzes-vertretenden Dekretes vom 18. August 2000, Nr. 267.

Artikel 16

(ersetzt Artikel 95 ETGO)

Die Durchführung von Volksabstimmungen muss verpflichtend in der Satzung vorgesehen werden. Ebenso muss das Verfahren für die Abhaltung der Volksabstimmung, der Volksbefragung sowie des Volksbegehrens innerhalb der Frist von 180 Tagen ab Inkrafttreten der im Gesetz vorgesehenen Änderungen der Gemeindegatzung genehmigt werden. Die Zahl der erforderlichen Unterschriften zur Unterstützung einer Volksabstimmung darf zehn Prozent der im Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragenen Wähler nicht überschreiten, muss aber auf jeden Fall 40 betragen. Geregelt wird auch die erforderliche Anzahl bei Volksabstimmungen, die ein Stadt- oder Ortsviertel bzw. eine Fraktion betreffen.

Neu eingeführt wurde auch folgende Bestimmung: Die Satzung kann vorsehen, dass bei Referenden, Volksbefragungen und Volksbegehren auch Gemeindebürger, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, wahlberechtigt sind.

Artikel 17

(ändert Artikel 100 ETGO)

Enthält Anpassungen an die mit der Verfassungsreform abgeschafften Bestimmungen über die Gesetzmäßigkeitskontrolle. Neu eingeführt wurde, dass die Modalitäten für die Behandlung der Einsprüche an den Gemeindegatzungsausschuss gegen Beschlüsse des Gemeinderates und des Gemeindegatzungsausschusses in einer Verordnung zu regeln sind.

Artikel 19

(ergänzt Artikel 33 des ET über die Buchhaltung und Finanzordnung)

Die Überleitungsaufstellung, welche der Erfolgsrechnung beizulegen ist, ist fakultativ abzufassen, falls die Körperschaft ein integriertes Buchhaltungssystem einführt, das

decreto legislativo 18 agosto 2000, n. 267.

Articolo 16

(sostituisce l'articolo 95 T.U.O.C.)

Lo statuto comunale deve obbligatoriamente prevedere il ricorso popolare. Entro 180 giorni dalla data di entrata in vigore delle modifiche statutarie previste dalla legge devono essere approvate anche le modalità per il procedimento del referendum popolare, della consultazione e dell'iniziativa popolare. Il numero delle sottoscrizioni a sostegno del referendum popolare non può superare il dieci per cento degli elettori iscritti nelle liste elettorali del comune, tale numero non può comunque essere inferiore a 40. Viene anche regolamentato il numero richiesto in caso di consultazioni che riguardino una circoscrizione o una frazione.

Una nuova disposizione stabilisce che nello statuto può essere previsto che nei referendum, consultazioni e iniziative popolari abbiano diritto di voto anche i cittadini del comune, che abbiano compiuto il sedicesimo anno di età.

Articolo 17

(modifica l'articolo 100 T.U.O.C.)

Riguarda adeguamenti alle norme sul controllo di legittimità, abrogate a seguito della riforma costituzionale. Viene introdotta la nuova disposizione, secondo la quale sono disciplinate con regolamento le modalità di esame delle opposizioni alla giunta comunale avverso deliberazioni consiliari e giuntali.

Articolo 19

(integra l'articolo 33 del T.U. sull'ordinamento contabile e finanziario)

È facoltativa la redazione del prospetto di conciliazione da allegare al conto economico, qualora l'ente adotti un sistema contabile integrato, che consenta la rilevazione dei fatti di



die Erfassung der Gebärungsergebnisse unter dem finanziellen, wirtschaftlichen und vermögensrechtlichen Gesichtspunkt ermöglicht.

Artikel 21

(ersetzt Artikel 29 des ET. über die Buchhaltung und Finanzordnung)

Die bisherige Regelung, wonach auch Gemeinden mit einer Bevölkerungsanzahl von über 20.000 Einwohnern sich des Einheitsschatzamt bedienen mussten, wird abgeändert. Dadurch entfällt diese Pflicht de facto für alle Gemeinden in der Provinz Bozen.

Artikel 22

(Die Absätze 1 und 2 ändern den Artikel 104 ETGO)

Das Regionalgesetz ersetzt eine früher widersprüchliche Bestimmung. Mit der Abänderung wird geklärt: Der Rücktritt des Bürgermeisters und sämtlicher Mitglieder des Gemeindeausschusses bewirkt die Einsetzung eines Kommissärs. Tritt nur der Bürgermeister zurück, nimmt bis zur Neuwahl der Vizebürgermeister die Amtsgeschäfte wahr.

Ein weiterer Fall der Auflösung des Gemeinderates wurde vom Gesetz vorgesehen und zwar bei nicht erfolgter Ersetzung eines Assessors innerhalb von 90 Tagen ab dem Tag des Ausscheidens.

Die Frist von 40 Tagen für die Wahl des Gemeindeausschusses nach der Verkündung der Gewählten und der Ersetzung bei Rücktritt des Gemeindeausschusses wird auf 30 Tage herabgesetzt.

Das Gesetz sieht nun ausdrücklich vor, was bisher im Dekret über die Auflösung des Gemeinderates bestimmt wurde: Der Kommissär nimmt die Befugnisse des Bürgermeisters, des Gemeindeausschusses und des Gemeinderates wahr.

(Die Absätze 3 und 4 ändern Artikel 7 Absatz 3 des ET. über die Wahlhandlungen)

Die Bestimmung, wonach in Gemeinden mit einer Bevölkerung bis 13.000 Einwohnern das Amt eines Assessors mit dem Amt eines Gemeinderatsmitgliedes unvereinbar ist, gilt nun nur mehr für die Provinz Trient.

gestione sotto l'aspetto finanziario ed economico-patrimoniale.

Articolo 21

(sostituisce l'articolo 29 del T.U. sull'ordinamento contabile e finanziario)

Viene modificata l'attuale normativa, per la quale anche i comuni con popolazione superiore a 20.000 abitanti dovevano ricorrere al sistema della tesoreria unica. Viene quindi a cadere, di fatto, tale obbligo per tutti i comuni della provincia di Bolzano.

Articolo 22

(I commi 1 e 2 modificano l'articolo 104 T.U.O.C.)

La legge regionale sostituisce una precedente norma contraddittoria. La modifica chiarisce che le dimissioni del sindaco e di tutti i componenti della giunta comunale comporta l'invio di un commissario. Nel caso delle sole dimissioni del sindaco, il vice sindaco esercita le funzioni fino alle nuove elezioni.

La legge prevede un'ulteriore circostanza che comporta lo scioglimento del consiglio comunale e cioè in caso di mancata sostituzione di un assessore entro 90 giorni dalla data di cessazione dalla carica.

È stato ridotto a 30 il termine di 40 giorni per l'elezione della giunta comunale dalla proclamazione degli eletti e della sostituzione della giunta dimissionaria.

La legge prevede ora espressamente quanto finora veniva stabilito nel decreto di scioglimento del consiglio comunale: Il commissario assume le funzioni di sindaco, giunta e consiglio comunale.

(I commi 3 e 4 modificano l'articolo 7, comma 3 del T.U. sulla legge elettorale)

La norma, secondo la quale nei comuni fino a 13.000 abitanti la carica quale assessore è incompatibile con quella di consigliere comunale, vige ora per la sola Provincia di Trento.



Die neue Regelung für die Provinz Bozen lautet:

In Gemeinden bis 15.000 Einwohnern gibt es keine Unvereinbarkeit zwischen diesen Ämtern. Über dieser Schwelle sind die Ämter unvereinbar, es sei denn, die Satzung enthält eine anders lautende Regelung.

Artikel 23

(ersetzt Artikel 29 Absatz 6 des ET, über die Ordnung des Personals)

Die Bestimmungen über die Rückerstattung der Gerichts-, Anwalts- und Gutachterkosten werden vereinheitlicht, und zwar wird die in der Gemeindeordnung enthaltene Bestimmung (Artikel 27 ETGO) abgeschafft. Die im Artikel 36 des Regionalgesetzes vom 5. März 1993, Nr. 4 enthaltene Bestimmung (Artikel 29 des Einheitstextes über die Ordnung des Personals) wird auf die Mitglieder der technischen Kollegialorgane (z.B. Baukommission oder Wettbewerbskommissionen) ausgedehnt. Ausnahme bildet die Teilnahme an diesen Organen im Falle einer freiberuflichen Tätigkeit oder gelegentlichen Arbeitsleistung.

Artikel 24

(ändert Artikel 3 des ET über Gemeindewahlen)

Beinhaltet folgende drei Bestimmungen zur Wahl des Gemeindeausschusses:

- Die Möglichkeit zum Rücktritt vom Amt eines Assessors wird nunmehr vom Gesetzgeber ausdrücklich in Betracht gezogen und somit eine Lücke in der bisherigen Wahlgesetzgebung geschlossen. Der Rücktritt ist unwiderruflich und ab sofort wirksam. Die Ersetzung hat innerhalb 90 Tagen ab dem Tag des Ausscheidens zu erfolgen, ansonsten kommt es zur Auflösung des Gemeinderates. Trotz des Rücktrittes von Assessoren führt der Gemeindeausschuss seine Tätigkeit bis zur Ersetzung der Ausgeschiedenen weiter, sofern die Anzahl der zurückgetretenen Assessoren nicht die Hälfte der Mitglieder des Gemeindeausschusses überschreitet, wobei der Bürgermeister nicht eingerechnet wird.

La nuova disposizione per la Provincia di Bolzano stabilisce che:

Le cariche non sono incompatibili nei comuni fino a 15.000 abitanti. Oltre tale limite scatta l'incompatibilità, salva diversa disciplina prevista nello statuto comunale.

Articolo 23

(sostituisce l'articolo 29, comma 6 del T.U. sull'ordinamento del personale)

Vengono uniformate le disposizioni concernenti il rimborso delle spese legali, giudiziarie e peritali e di conseguenza abrogate le norme dell'ordinamento dei comuni (articolo 27 T.U.O.C.). La disciplina prevista all'articolo 36 della legge regionale 5 marzo 1993, n. 4 (articolo 29 del testo unico sull'ordinamento del personale) viene estesa ai componenti degli organi tecnici collegiali (ad es. commissione edilizia risp. commissioni concorsuali). Costituisce eccezione la partecipazione a tali organi, nel caso si tratti di attività professionali o di prestazioni occasionali.

Articolo 24

(apporta modifiche all'articolo 3 del T.U. sulle elezioni comunali)

Prevede tre novità in merito all'elezione della giunta comunale:

- L'eventualità delle dimissioni di un assessore trova ora espressa considerazione ed il legislatore colma un vuoto nella disciplina elettorale. Le dimissioni sono irrevocabili e immediatamente efficaci. L'assessore dimissionario deve essere sostituito entro 90 giorni a fare data dall'atto di dimissione e l'inosservanza del termine temporale comporta lo scioglimento del consiglio comunale. Comunque anche a seguito delle dimissioni di assessori la giunta comunale continua ad operare fino alla sostituzione dei dimissionari, purché il numero degli assessori dimissionari non superi la meta dei componenti della giunta comunale, sindaco escluso.



- Dem Bürgermeister wird ausdrücklich zur Pflicht gemacht, den Vorschlag für die Wahl des Ausschusses in der ersten Sitzung des neu gewählten Gemeinderates vorzubringen.
- Die Zusammensetzung nach Sprachgruppen des Ausschusses wird nunmehr in Hinblick auf das Sprachgruppenverhältnis im Gemeinderat zum Zeitpunkt seiner Bestätigung festgelegt. Nachträgliche Änderungen des Verhältnisses der Sprachgruppen im Gemeinderat haben somit keinerlei Auswirkung auf die Zusammensetzung des Ausschusses. Eine Ausnahme ist lediglich für den Sonderfall vorgesehen, dass eine Sprachgruppe, welche zum Zeitpunkt der Bestätigung mit nur einem Sitz im Gemeinderat vertreten war, im Laufe der Amtszeit einen zweiten Sitz hinzuerlangt.
- Al sindaco è ora fatto obbligo di presentare la proposta di composizione della giunta comunale nella prima seduta del consiglio comunale successiva all'elezione.
- La determinazione del numero di posti da assegnare in giunta comunale a ciascun gruppo linguistico deve avvenire con riferimento alla consistenza dei gruppi linguistici nel consiglio comunale al momento della convalida del consiglio neo-eletto. Da ciò consegue che le eventuali e successive modificazioni della consistenza dei gruppi linguistici in consiglio non producono alcun effetto sulla composizione della giunta comunale. Unica eccezione è prevista per l'ipotesi che un gruppo linguistico, presente in consiglio al momento della convalida con un unico seggio, acquisti in seguito un secondo seggio

Artikel 25

(ändert Artikel 17 des ET über Gemeindewahlen)

Beinhaltet die Neuregelung des passiven Wahlrechtes für den Gemeinderat. Das Erfordernis der mindestens vierjährigen ununterbrochenen Ansässigkeit auf dem Gebiet der Region ist in Hinblick auf das passive Wahlrecht nunmehr aufgehoben. Für die Ausübung des aktiven Wahlrechtes bleibt die Voraussetzung der vierjährigen Ansässigkeit aber weiterhin aufrecht.

Artikel 26

(ändert Artikel 12 des ET über Gemeindewahlen)

Enthält folgende Bestimmungen hinsichtlich der Weiterführung von Amtsbefugnissen nach Ablauf der Amtsperiode:

- Der Gemeinderat ist in Hinblick auf die Weiterführung seiner Tätigkeit nach Ablauf der Amtsperiode und bis zur Wahl des neuen Gemeinderates nunmehr befugt, alle dringlichen Beschlüsse zu fassen. Das ursprüngliche Erfordernis der Unaufschiebbarkeit ist somit weggefallen.

Articolo 25

(apporta modifiche all'articolo 17 del T.U. sulle elezioni comunali)

Opera novità in materia di eleggibilità alla carica di consigliere comunale. Il requisito dell'ininterrotta residenza quadriennale nella Regione è stato soppresso con riferimento all'elettorato passivo. Invece, nulla cambia in riguardo all'esercizio del diritto di voto attivo, per il quale tuttora è richiesto il requisito della residenza quadriennale.

Articolo 26

(apporta modifiche all'articolo 12 del T.U. sulle elezioni comunali)

Prevede due novità in materia di *prorogatio* degli organi decaduti:

- Il consiglio comunale in regime di *prorogatio* è ora autorizzato ad adottare tutti gli atti urgenti, mentre in precedenza era richiesto anche il requisito dell'improrogabilità.



- Die Bestimmung, dass der alte Gemeindeausschuss im Amt bleibt bis der neugewählte Bürgermeister den Amtseid abgelegt hat, ist aufgehoben. Nunmehr übernimmt der neugewählte Bürgermeister die Befugnisse des Ausschusses und übt diese bis zur Wahl des neuen Gemeindeausschusses aus.

Artikel 27

(ergänzt den ET über Gemeindewahlen durch die Einfügung eines neuen Artikels)

Mit der Einführung dieses Artikels wird den Erfordernissen der EU-Richtlinie 94/80/EWG Genüge getan. Die in Südtirol ansässigen Bürger eines EU-Mitgliedstaates können, sofern sie beabsichtigen an der Wahl der Gemeindeorgane teilzunehmen, um die Eintragung in eine Zusatzwählerliste ansuchen. Eu-Bürgern ist das aktive Wahlrecht in Südtirol unter der Voraussetzung der mindestens vierjährigen ununterbrochenen Ansässigkeit auf dem Gebiet der Region zuerkannt. Für die Ausübung des passiven Wahlrechtes ist das Erfordernis der Mindestansässigkeit zwar nicht notwendig, jedoch ist Eu-Bürgern, welche nicht italienische Staatsbürger sind, der Zugang zum Amt des Bürgermeisters und des Vizebürgermeisters verwehrt.

Artikel 28

(ändert Artikel 13 des ET über Gemeindewahlen)

Beinhaltet die Neuformulierung des Absatzes 2-bis) des Artikels 13 über die Wahltermine. Im Unterschied zur vorhergehenden Handhabung, welche bei Zusammentreffen von Regionalrats- und Gemeinderatswahlen eine Verschiebung der letzteren vorsah, ist nun bestimmt, dass im Herbst des Jahres, in welchem Landtagswahlen ausgeschrieben sind, generell keine Gemeindewahlen stattfinden dürfen und diese von vorneherein auf das nachfolgende Frühjahr festzusetzen sind.

Artikel 29

(ändert Artikel 40 des ET über Gemeindewahlen)

- È abrogato il disposto secondo il quale la vecchia giunta comunale rimane in carica sino al momento in cui il nuovo sindaco ha prestato giuramento. Ora le funzioni di giunta sono esercitate dal sindaco neoeletto, e precisamente fino al momento in cui il consiglio comunale elegge la nuova giunta.

Articolo 27

(aggiunge un nuovo articolo al T.U. sulle elezioni comunali)

Con il presente articolo viene data attuazione alla direttiva 94/80/CE. I cittadini dell'Unione europea che risiedono in Provincia ed intendono partecipare alle elezioni per il rinnovo degli organi del comune, nel quale sono residenti, possono richiedere l'iscrizione in una lista elettorale aggiuntiva. Comunque, anche per l'esercizio del diritto di voto attivo da parte di cittadini comunitari è richiesto il requisito dell'ininterrotta residenza quadriennale nella Regione. Sebbene l'esercizio del diritto di voto passivo non richieda l'obbligo della residenza quadriennale, giova precisare che i cittadini di stati comunitari diversi dall'Italia non hanno accesso alla carica di sindaco e vicesindaco.

Articolo 28

(apporta modifiche all'articolo 13 del T.U. sulle elezioni comunali)

Opera una riformulazione del comma 2-bis) dell'articolo 13, rubricato „turni elettorali“. La normativa precedente prevedeva il rinvio del turno elettorale comunale in caso di concomitanza con quello per il consiglio regionale (ora provinciale). Ora si dispone a priori che il turno elettorale comunale autunnale non può avere luogo nell'anno in cui sono indette le elezioni del consiglio provinciale, ma deve essere indetto per la primavera dell'anno successivo.

Articolo 29

(apporta modifiche all'articolo 40 del T.U. sulle elezioni comunali)



Bewirkt folgende Erleichterungen im Bezug auf die Einreichung der Kandidaturen:

- Die Hinterlegung der Listen, der Kandidaturen für das Bürgermeisteramt und des Verwaltungsprogrammes vor Beginn der Unterschriftensammlung ist nun nicht mehr erforderlich. Jedoch darf unter Strafe der Nichtigkeit mit der Sammlung und Beglaubigung der Unterschriften erst ab dem hundertachtzigsten Tag vor Ablauf der Frist für die Vorlegung der Kandidaturen begonnen werden.
- Die nötige Anzahl von Unterschriften für die Vorlage von Kandidaturen ist merklich herabgesetzt worden. Lediglich für die Gemeinden mit einer Bevölkerungsstärke zwischen 20.000 und 30.000 Einwohnern ist ein Anstieg zu vermerken. Weiters sind auch die Gemeinden bis zu 1.000 Einwohnern mit einer Neuerung bedacht worden; obwohl in diesen Gemeinden bis jetzt keine Unterschriftenleistung erforderlich war, so ist nunmehr eine Mindestanzahl von 20 Unterschriften vorgeschrieben.
- Für die Vorlage der Kandidaturen zum Amt des Bürgermeisters ist nun prinzipiell keine Unterschriftenleistung mehr vorgeschrieben, und zwar selbst dort nicht, wo die Bürgermeisterkandidatur getrennt von der Liste der Kandidaten zum Gemeinderat und mit unterschiedlichem Listenzeichen vorgelegt wird.
- In Gemeinden bis zu 15.000 Einwohnern ist es nunmehr gestattet, Listen nur für die Kandidatur zum Gemeinderat vorzulegen.

Artikel 30 und 31

(ändert Artikel 42 und 43 des ET über Gemeindewahlen)

Beinhaltet lediglich die sprachliche und technische Anpassung der Artikel 42 und 43 des Wahlgesetzes an die oben geschilderten Neuerungen bei der Vorlage der Kandidaturen.

Prevede facilitazioni in merito alla presentazione delle candidature:

- È eliminato l'obbligo di depositare le liste, le candidature alla carica di sindaco ed il programma amministrativo preliminarmente alla raccolta delle sottoscrizioni. Comunque, si precisa che la raccolta e l'autenticazione delle sottoscrizioni non può, a pena di nullità, avere inizio prima del centoottantesimo giorno precedente il termine finale per la presentazione delle candidature.
- È ridotto sensibilmente il numero di sottoscrizioni necessarie per la presentazione di candidature. Unicamente per i comuni con una popolazione tra 20.000 e 30.000 abitanti è da registrare un aumento del numero. Anche i comuni con popolazione fino a 1.000 abitanti sono soggetti a novità. In detti comuni, ove sinora vigeva un esonero dalla sottoscrizione, si richiede un minimo di 20 sottoscrizioni.
- Per la formazione delle candidature alla carica di sindaco non è più necessario raccogliere alcuna sottoscrizione. Questo vale anche nel caso in cui la candidatura alla carica di sindaco venga presentata separatamente dalla lista delle candidature a consigliere e con simbolo diverso.
- Nei comuni con popolazione inferiore a 15.000 abitanti è permesso presentare liste di candidati anche alla sola carica di consigliere comunale.

Articoli 30 e 31

(apportano modifiche agli articolo 42 e 43 del T.U. sulle elezioni comunali)

Adeguano tecnicamente e linguisticamente gli articoli 42 e 43 del T.U. alle novità in tema di presentazione delle candidature.

**Artikel 32**

(ergänzt den ET über Gemeindewahlen durch die Einfügung eines neuen Artikels)

Die Gleichberechtigung von Männern und Frauen wird dadurch gewährleistet, dass die Kandidatenlisten nunmehr Vertreter beider Geschlechter beinhalten müssen, wobei keines der Geschlechter mit mehr als 2/3 vertreten sein darf. Die Kontrolle über die Einhaltung der Bestimmung ist der Bezirkswahlkommission übertragen, welche unrechtmäßige Listen zurückweist, bzw. Kandidaten streicht.

Artikel 33

(ändert Artikel 44 des ET über Gemeindewahlen)

Die Möglichkeit zur Listenverbindung in Gemeinden mit über 15.000 Einwohnern wird auf die Voraussetzung beschränkt, dass beide Listen denselben Bürgermeisterkandidaten unterstützen. Es handelt sich hierbei um keine wirkliche Neuerung, da solches – nur an anderer Stelle – auch in der Vergangenheit vorgesehen war.

Artikel 34

Beinhaltet vorwiegend eine sprachliche und technische Anpassung von Artikel 45 des Einheitstextes über die Gemeindewahlen. Lediglich die Termine zur Abgabe der Listen und Beilagen sind von einer substantiellen Neuerung betroffen. Diese wurden um einige Tage vorverlegt, und der Tätigkeit der Wahlkommission ist daher ein größerer zeitlicher Spielraum zuerkannt worden.

Artikel 35

(ändert Artikel 47 des ET über Gemeindewahlen)

Beinhaltet Änderungen bei der Überprüfung und Genehmigung der Kandidaturen. Insbesondere wird der Tätigkeit der Wahlkommission mehr Zeit zuerkannt sowie auch die Befugnis übertragen, Kandidatenlisten zu kürzen oder zurückzuweisen, welche gegen die Bestimmungen der Gleichheit von Frau und Mann verstoßen. Für den Sonderfall, dass ein

Articolo 32

(aggiunge un nuovo articolo al T.U. sulle elezioni comunali)

Viene data attuazione al principio di parità tra uomo e donna. Le liste dei candidati devono comprendere rappresentanti di ambi i sessi, ma nessuno sesso può essere rappresentato in misura superiore a 2/3. La verifica sulla corretta applicazione della presente norma è affidata alle cure della commissione elettorale circondariale che ricusa liste illegittime e/o stralcia i candidati.

Articolo 33

(apporta modifiche all'art. 44 del T.U. sulle elezioni comunali)

Nei comuni con popolazione superiore a 15.000 abitanti la facoltà di collegamento tra liste è limitata al presupposto che ambedue le liste sostengono il medesimo candidato sindaco. In realtà non si tratta di una novità, poiché la disciplina – seppur con collocazione diversa – era prevista anche in passato.

Articolo 34

Opera un adeguamento tecnico e linguistico dell'articolo 45 del T.U. sulle elezioni comunali. Solamente in riguardo ai termini per la presentazione delle liste e degli allegati si riscontrano novità sostanziali. Detti termini sono stati anticipati di qualche giorno, al fine di concedere maggiore tempo alla commissione elettorale circondariale.

Articolo 35

(apporta modifiche all'articolo 47 del T.U. sulle elezioni comunali)

Attua cambiamenti in materia di verifica ed ammissione delle candidature. Alla commissione elettorale circondariale è ora concesso maggiore tempo e viene attribuito il potere di ricusare o stralciare liste di candidature che non rispettano le disposizioni in materia di parità tra uomo e donna. Inoltre, nel caso in cui le elezioni si svolgano fuori del turno elettorale, alla commissione è attribuito il compito di



Wahlgang außerhalb des allgemeinen Wahltermins erfolgt, ist die Wahlkommission angehalten, jene Kandidaten aus den Listen zu streichen, welche schon das Amt eines Bürgermeisters oder Gemeinderates in einer anderen Gemeinde bekleiden.

Artikel 37

(ändert Artikel 70 des ET über Gemeindewahlen)

Beinhaltet Bestimmungen über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen. In Gemeinden mit über 15.000 Einwohnern erfolgt die Wahl des Bürgermeisters und des Gemeinderates nach wie vor mit einem einzigen Stimmzettel und zwar durch das Ankreuzen eines der mit dem Bürgermeisterkandidaten verbundenen Listenzeichen. Neu ist hingegen, dass auch jene Stimmabgaben gültig sind, wo der Wähler sowohl den Namen des Bürgermeisterkandidaten als auch ein mit diesem verbundenes Listenzeichen ankreuzt. Gültig sind weiters auch alle Stimmen, wo lediglich der Name des Bürgermeisterkandidaten angezeichnet wurde. In diesem Fall wird die abgegebene Stimme sowohl dem Bürgermeisterkandidaten als auch sämtlichen Listenzeichen zugerechnet, welche mit diesem verbunden sind. Die Zurechnung an die Listenzeichen erfolgt nach einem bestimmten Rechenverhältnis.

Artikel 39

(ändert Artikel 85 des ET über Gemeindewahlen)

Beinhaltet klärende Bestimmungen für die Berechnung des Wahlquotienten in Gemeinden mit weniger als 15.000 Einwohnern. Der Wahlquotient wird nunmehr anhand der Anzahl der Sitze im Gemeinderat, also einschließlich jenen des Bürgermeisters, errechnet. Weiters wird grundlegend festgestellt, dass in besagten Gemeinden dem zum Bürgermeister gewählten Kandidaten stets auch der erste der Sitze zusteht, welche seiner Liste zugeteilt wurden.

Artikel 40

(ändert Artikel 86 des ET über Gemeindewahlen)

In Gemeinden mit über 15.000 Einwohnern

stralcia i candidati che rivestono la carica di sindaco o consigliere in altro comune.

Articolo 37

(apporta modifiche all'art. 70 del T.U. sulle elezioni comunali)

Dispone in merito alla validità del voto espresso. Nei comuni con popolazione superiore a 15.000 abitanti l'elezione del sindaco e dei consiglieri comunali continua a svolgersi secondo il metodo della scheda unica e l'elettore si esprime apponendo la segnatura su una contrassegno di lista collegata con il candidato sindaco prescelto. La novità è che ora si considera valido anche il voto, ove l'elettore abbia apposto il segno sul nome del candidato sindaco e sul contrassegno di una lista a questo collegata. Inoltre, si reputa valido il voto ove l'elettore si sia limitato a contrassegnare il nominativo del candidato sindaco. In quest'ultima ipotesi, il voto viene attribuito al candidato sindaco votato nonché a tutte le liste ad esso collegate. La ripartizione tra le liste collegate con il candidato sindaco votato avviene in base ad un apposito sistema di calcolo.

Articolo 39

(apporta modifiche all'articolo 85 del T.U. sulle elezioni comunali)

Adotta chiarimenti in riguardo al calcolo del quoziente elettorale nei comuni con meno di 15.000 abitanti. Il quoziente deve essere determinato con riguardo al numero dei seggi del consiglio comunale, cioè viene tenuto conto anche del seggio del sindaco. Inoltre, nei predetti comuni al candidato eletto sindaco deve essere necessariamente attribuito il primo dei seggi assegnati alla sua lista.

Articolo 40

(apporta modifiche all'articolo 86 del T.U. sulle elezioni comunali)

Riguarda i comuni con popolazione superiore a



steht nunmehr allen, die für das Bürgermeisteramt kandidiert haben und nicht gewählt wurden, der erste Sitz zu, welcher ihrer Liste zugeteilt wurde und sofern diese Liste auf wenigstens zwei Sitze Anrecht hat. Wurde der Kandidat von einer Listenkoalition unterstützt, so reicht es aus, dass die Koalition mindestens zwei Sitze erlangt hat, wobei aber die Liste des Kandidaten mindestens einen dieser Sitze erhalten haben muss.

Das Dargelegte stellte insoweit eine Neuerung dar, dass bisher lediglich der bei der Stichwahl unterlegene Bürgermeisterkandidat von dieser Regelung betroffen war.

Artikel 41 und 42

(ändern Artikel 76 und 77 des ET über Gemeindewahlen)

Behandelt die Gültigkeit von Stimmen. Nunmehr sind auch jene Stimmen als gültig anzusehen, wo der Wähler zwar mehrere Listenzeichen derselben Listenverbindung angezeichnet hat, aber die Vorzugsstimmen nur an Kandidaten einer dieser Listen vergeben hat. Diese Stimmen sind - wie gesagt - gültig und müssen jener Liste zugewiesen werden, welcher die angegebenen Kandidaten angehören. Weiters sind in Zukunft auch solche Vorzugsstimmen als gültig anzuerkennen, welche zwar an eine andere Stelle als das gewählte Listenzeichen geschrieben wurden, sich aber auf Kandidaten der gewählten Liste beziehen.

Hingegen ist es nicht zulässig und somit ungültig, wenn der Wähler eine Stimme für einen Bürgermeisterkandidaten sowie eine Stimme für eine Liste abgibt, welche nicht mit dem angegebenen Bürgermeisterkandidaten verbunden ist.

Artikel 43

(ändert Artikel 37, 79, 80 und 82 des ET über Gemeindewahlen)

Betrifft die Errichtung von Hauptwahlämtern. Diese sind nunmehr in Gemeinden, die bis zu 15 Wahlsprengel aufweisen, durch den ersten Wahlsprengel der Gemeinde dargestellt. Nach der alten Regelung wurden derartige Hauptwahlämter in Gemeinden mit bis zu 25 Wahlsprengeln eingerichtet. Die vorliegende Regelung trägt der von staatlicher Seite

15.000 abitanti. In detti comuni tutti i candidati sindaco non eletti alla carica hanno ora diritto a vedersi attribuire il primo dei seggi assegnati alla propria lista, purché questa abbia ottenuto almeno due seggi. Nel caso che il candidato sia sostenuto da una coalizione di liste, è sufficiente ai fini dell'applicazione della presente norma che la coalizione abbia ottenuto almeno due seggi ed che uno di questi seggi sia stato attribuito alla lista del candidato.

Le presenti disposizioni costituiscono novità, poiché la precedente normativa considerava unicamente il candidato sindaco perdente al ballottaggio.

Articoli 41 e 42

(apportano modifiche agli articolo 76 e 77 del T.U. sulle elezioni comunali)

Dispone in merito alla validità dei voti. È riconosciuta la validità del voto ove l'elettore abbia apposto il segno su più contrassegni di lista, tutte appartenenti alla stessa coalizione, ed abbia indicato preferenze per candidati appartenenti ad una soltanto di dette liste. Tale voto è valido e deve essere attribuito alla lista a cui appartengono i candidati indicati. Inoltre, devono ora essere reputati validi i voti ove l'elettore abbia espresso le preferenze non a fianco alla lista votata ma in altro spazio della scheda, purché i candidati indicati appartengano alla lista votata.

Invece è inammissibile, e pertanto costituisce voto invalido, se l'elettore vota un candidato sindaco e nel contempo anche una lista che a questo non è collegata.

Articolo 43

(apporta modifiche agli articoli 37, 79, 80 e 82 del T.U. sulle elezioni comunali)

Opera novità in materia di costituzione dell'ufficio centrale. Nei comuni aventi fino a quindici sezioni i predetti uffici sono costituiti dall'ufficio elettorale della prima sezione del comune. La novità riguarda il numero delle sezioni elettorali, che in precedenza era fissato in venticinque. L'adeguamento della norma si è reso necessario in seguito alla generale



zwischen-gemeindlichen Zusammenarbeit ersetzt, nämlich die Vereinbarung. Die Klasse der durch Vereinbarung zusammengesetzten Gemeinden ergibt sich für die Dauer der Vereinbarung auf der Grundlage der Gesamtbevölkerung.

Artikel 49

(ändert Artikel 6 Absatz 1 des ET. über die Ordnung des Personals)

Enthält einen Verweis auf die staatlichen Bestimmungen über die befristeten Arbeitsverhältnisse, wie vom Legislativdekret vom 6. September 2001, Nr. 368 vorgesehen.

Artikel 50

Füllt durch den Verweis auf die in den Tarifverträgen vorgesehenen Gründe für die Auflösung des Arbeitsverhältnisses des Gemeindesekretärs eine Gesetzeslücke.

Die Zugangsvoraussetzungen für die Sekretariatssitze von Gemeinden werden neu geregelt.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass bereits mit Regionalgesetz vom 16. Juli 2004, Nr. 1 festgelegt wurde, dass die Aufnahme der Gemeindesekretäre in Gemeinden vierter Klasse nicht mehr aufgrund eines Wettbewerbes nur nach Unterlagen erfolgt sondern nach Unterlagen und Prüfungen.

Artikel 51

(ändert Artikel 58 des ET. über die Ordnung des Personals)

Bisher konnten am Wettbewerb für die Gemeinden dritter Klasse teilnehmen:

- bei Gemeinden dritter Klasse im Dienst stehende Gemeindesekretäre des Stellenplanes der Gemeinde oder des Staates
- bei Gemeinden vierter Klasse im Dienst stehende Gemeindesekretäre mit wenigstens 3 Jahren und sechs Monaten tatsächlichen Dienstes

Die neue Regelung lautet wie folgt:

collaborativa sovracomunale, quale la convenzione. La classe dei comuni associati è determinata in base alla popolazione complessiva e solo per la durata della convenzione.

Articolo 49

(modifica l'articolo 6, comma 1 del T.U. sull'ordinamento del personale)

Contiene un rinvio alle disposizioni statali concernenti i rapporti di lavoro a tempo determinato, come previsto dal decreto legislativo 6 settembre 2001, n. 368.

Articolo 50

Colma una lacuna legislativa rinviando alle cause previste nei contratti collettivi, per quanto attiene alla risoluzione del rapporto di lavoro del segretario comunale.

Viene introdotta una nuova regolamentazione dei requisiti d'accesso alle sedi segretarili.

Per completezza si fa presente che già la legge regionale 16 luglio 2004, n. 1 ha stabilito che l'assunzione dei segretari comunali in comuni di quarta classe non avviene sulla base di un concorso per soli titoli, bensì per titoli ed esami.

Articolo 51

(modifica l'articolo 58 del T.U. sull'ordinamento del personale)

Finora potevano partecipare al concorso di sedi segretarili di terza classe:

- i segretari comunali di ruolo comunale o statale in servizio presso comuni di terza classe
- i segretari comunali di ruolo comunale o statale in servizio presso comuni di quarta classe con almeno tre anni e sei mesi di servizio effettivo

La nuova regolamentazione è la seguente:



Laut neuer Regelung können am Wettbewerb teilnehmen:

- Generalsekretäre zweiter Klasse der Stellpläne der Gemeinde und des Staates
- Sekretäre der Gemeinden dritter Klasse, die zum Zeitpunkt der Wettbewerbsausschreibung wenigstens drei Jahre tatsächlichen Dienst im Rang geleistet haben
- Sekretäre von Gemeinden vierter Klasse, die zum Zeitpunkt der Wettbewerbsausschreibung sieben Jahre tatsächlichen Dienst im Rang geleistet haben
- Vizegeneralsekretäre von Sitzen erster und zweiter Klasse mit mindestens drei bzw. sechs Jahren planmäßigen Dienst im Rang sowie die Leiter von Abteilungen oder gleichgestellten Organisationseinheiten von Gemeinden erster und zweiter Klasse der Region mit einem Dienstalder von wenigstens drei bzw. sechs Jahren im Rang, die die Befähigung zum Gemeindesekretär besitzen.

Artikel 53

(ersetzt Artikel 61 des ET über die Ordnung des Personals)

Für die Zugangsvoraussetzungen der Sekretariatssitze erster Klasse gilt folgendes:

Alte Regelung:

- Generalsekretäre erster Klasse der Stellenpläne der Gemeinde und des Staates
- Sekretäre von Gemeinden zweiter Klasse, die zum Zeitpunkt der Wettbewerbsausschreibung in diesem Rang wenigstens drei Jahre tatsächlichen Dienst in den Stellenplänen der Gemeinde oder des Staates geleistet haben
- Vizegeneralsekretäre von Sitzen erster und zweiter Klasse mit wenigstens acht bzw. zehn Dienstjahren im Rang

Neue Regelung:

In base alla nuova normativa possono partecipare al concorso:

- segretari generali di seconda classe dei ruoli comunale e statale
- segretari di comuni di terza classe, che alla data del bando di concorso abbiano prestato nella qualifica almeno tre anni di servizio effettivo di ruolo
- segretari di comuni di quarta classe, che alla data del bando di concorso abbiano prestato nella qualifica sette anni di servizio effettivo di ruolo
- vice segretari generali di sedi di prima e di seconda classe con almeno tre anni e rispettivamente sei anni di servizio di ruolo nella qualifica nonché i capi di ripartizione o di strutture equiparate di comuni di prima e di seconda classe della Regione con almeno tre anni e rispettivamente sei anni di servizio nella qualifica, che siano in possesso del certificato di abilitazione alle funzioni di segretario comunale.

Articolo 53

(sostituisce l'articolo 61 del T.U. sull'ordinamento del personale)

Per i requisiti d'accesso alle sedi segretarili di prima classe vale la seguente disciplina:

Precedente normativa:

- segretari generali di prima classe dei ruoli comunale e statale
- segretari di comuni di seconda classe, i quali alla data del bando di concorso abbiano prestato in tale qualifica almeno tre anni di servizio effettivo nei ruoli comunale o statale
- vice segretari generali di sedi di prima e di seconda classe con almeno otto anni e rispettivamente dieci anni di servizio di ruolo nella qualifica

Nuova disciplina



Harmonisierung der Haushalte und Koordinierung des öffentlichen Finanzwesens sowie des Steuersystems geregelt. Mit Landesgesetz können auch Maßnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung von Finanzkrisen sowie Formen der internen Kontrolle erlassen werden.

Artikel 57

Der gesamte Bereich der Formen der zwischengemeindlichen Zusammenarbeit (Vereinbarungen, Betrieb in Form eines Konsortiums, Gemeindevereinigungen, Gemeindenverbände usw.) wird in Zukunft mit Landesgesetz geregelt. Zur Unterstützung dieser Formen der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden wird ein regionaler Fonds errichtet, der jährlich zwischen den Provinzen aufzuteilen ist.

Artikel 58

Auch die Zuständigkeit für den Bereich der örtlichen öffentlichen Dienstleistungen geht von der Region auf das Land über.

Artikel 59

Das regionale Transparenzgesetz (Regionalgesetz vom 31. Juli 1993, Nr. 13) findet auf die Gemeinde und andere örtliche Körperschaften sowie Rechtssubjekte, die örtliche öffentliche Dienstleistungen direkt oder in Konzession verwalten, keine Anwendung mehr. Diese Körperschaften wenden nun das entsprechende Landesgesetz (vom 22. Oktober 1993, Nr. 17) an.

Artikel 60

(fügt nach Artikel 8 Absatz 2 des ET über die Gemeindewahlen den Absatz 2-bis ein)

Ein neuer Grund der Unvereinbarkeit mit dem Amt eines Bürgermeisters wird eingeführt, und zwar darf das Amt eines Bürgermeisters nicht vom Sekretär einer Gemeinde bekleidet werden, die derselben Bezirksgemeinschaft angehört, es sei denn der Gemeindevizepräsident wird in den Wartestand versetzt. Dieser Unvereinbarkeitsgrund findet laut **Artikel 61** bereits bei der nächsten Gemeinderatswahl Anwendung.

provvedimenti atti ad armonizzare i bilanci e a coordinare la finanza pubblica ed il sistema tributario. Sempre con legge provinciale verranno emanate disposizioni finalizzate a prevenire e superare eventuali situazioni di dissesto e individuare forme di controllo interno.

Articolo 57

L'intero ambito delle forme collaborative sovracomunali (convenzioni, consorzio-azienda, associazioni di comuni, unioni di comuni, ecc.) verrà definito, in futuro, con legge provinciale. A sostegno di queste forme collaborative sovracomunali verrà istituito un fondo regionale, da ripartire annualmente fra le Province.

Articolo 58

Anche la competenza per la materia dei servizi pubblici locali viene trasferita dalla Regione alla Provincia.

Articolo 59

La legge regionale sul procedimento amministrativo (legge regionale 31 luglio 1993, n. 13) non trova più applicazione nei confronti dei comuni e degli altri enti locali o dei soggetti che gestiscono direttamente o in concessione servizi pubblici locali. La norma regionale viene ora sostituita dalla corrispondente legge provinciale (22 ottobre 1993, n. 17).

Articolo 60

(aggiunge il comma 2-bis, dopo l'articolo 8 comma 2 del T.U. sulle elezioni comunali)

Viene inserita una nuova causa di incompatibilità alla carica di sindaco: non può ricoprire la carica di sindaco il segretario di un comune, appartenente all'ambito della comunità comprensoriale, salvo che lo stesso segretario non venga collocato in aspettativa. Il predetto motivo di incompatibilità trova applicazione, ai sensi dell'**articolo 61**, già nelle prossime elezioni comunali.

**Artikel 62**

Die Gemeindegesetzgebungen müssen innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung (also innerhalb 30. Jänner 2006) an die neuen Bestimmungen angepasst werden.

Artikel 63

beinhaltet Bestimmungen zum Testen einer neuen Methode der Stimmzählung, nämlich mittels elektronischer Geräte.

Artikel 64

Der Erklärung über die Annahme der Kandidatur für die Wahlen zum Gemeinderat und Bürgermeister müssen die Erklärung über die Sprachgruppenzugehörigkeit oder –angliederung beigelegt werden.

Neu eingeführt wird - in Anhängigkeit eines Vertragsverletzungsverfahrens der Römischen Verträge (Artikel 226) - folgende Bestimmung: Diejenigen, die diese Erklärung nicht abgegeben haben, können eine für die Zwecke und Wirkungen des Wahlmandats geltende Erklärung abgeben. Diese Erklärung ist für die Dauer der Amtsperiode unwiderruflich.

Artikel 65

ändert die Bestimmungen über die Unterzeichnung von Listen, und zwar sind für die Vorlegung der Listen von Parteien oder politischen Gruppierungen, die bei den letzten Landtagswahlen und Wahlen zur Abgeordnetenversammlung mit demselben Listenzeichen Kandidaturen vorgelegt und einen Sitz erzielt haben, keine Unterschriften notwendig.

Artikel 66*Aufhebungen*

Die wichtigsten Aufhebungen betreffen – abgesehen von Vereinheitlichungen, sprachlichen Anpassungen sowie Aufhebungen aufgrund der Verfassungsreform - folgende Punkte :

Articolo 62

Gli statuti comunali devono essere adeguati alle nuove disposizioni entro un anno dall'entrata in vigore del nuovo ordinamento dei comuni, pertanto entro il 30 gennaio 2006.

Articolo 63

Concerne disposizioni circa l'esperimento di un nuovo sistema di scrutinio, anche mediante sistemi elettronici.

Articolo 64

Alla dichiarazione di accettazione della candidatura al consiglio comunale ed a sindaco deve essere allegato il certificato di appartenenza o di aggregazione linguistica.

In pendenza della procedura di infrazione del Trattato di Roma (articolo 226), una nuova disposizione stabilisce quanto segue: Coloro che non hanno reso tale dichiarazione, possono renderne una valida ai fini ed agli effetti del mandato elettorale. Tale dichiarazione è irrevocabile per la durata della legislatura.

Articolo 65

modifica le disposizioni relative alla sottoscrizione delle liste. Per la presentazione di liste da parte dei partiti o raggruppamenti politici, che hanno presentato candidature con lo stesso contrassegno ed ottenuto un seggio nelle ultime elezioni del Consiglio provinciale e della Camera dei deputati, non sono richieste sottoscrizioni.

Articolo 66*Abrogazioni*

Le abrogazioni più rilevanti riguardano i seguenti punti – fatta salva l'unificazione, adeguamenti linguistici e abrogazioni a seguito della riforma costituzionale:



Buchstabe a) betrifft Artikel 14 Absatz 3, 4 und 5 ETGO auf :

Ein Fall der Enthaltungspflicht wird aufgehoben, und zwar die Bestimmung, wonach der Bürgermeister oder der zuständige Assessor im Gemeinderat bei der Genehmigung der Abschlussrechnung nicht den Vorsitz führen darf.

Buchstabe j) betrifft Artikel 12 Absatz 3 ETGO:

Der Gemeinderat beschränkt sich nach der Veröffentlichung der Wahlausschreibungskundmachung auf die Verabschiedung dringender Rechtsakte. Bisher mussten diese Akte zusätzlich auch unaufschiebbar sein.

Buchstabe k):

Der Artikel 12 Absatz 4 ETGO, welcher vorsah, dass Ratsmitglieder, die an drei aufeinander folgenden Sitzungen des Gemeinderates ohne berechtigten Grund nicht teilgenommen haben, als verfallen erklärt werden, wird abgeschafft. Nunmehr sieht die Satzung eine eigene Regelung vor.

Buchstabe n) betrifft Artikel 103 ETGO:

Die Ersatzbefugnis des Landes erstreckt sich nicht mehr auf die Fälle, in denen die Gemeinden von der Satzung vorgesehenen Pflichtmaßnahmen nicht nachkommen oder bereits eingegangene rechtskräftige Verpflichtungen nicht erfüllen.

Absatz 2 legt fest, dass die Gesetzmäßigkeitskontrolle mit Inkrafttreten des Verfassungsgesetzes 3/2001 als eingestellt gilt.

Artikel 67

sieht vor, dass sämtliche Bestimmungen der Gemeindeordnung, des Wahlgesetzes sowie der Bestimmungen im Bereich des Personals und der Buchhaltung in Einheitstexten gesammelt und koordiniert werden.

Lettera a) si riferisce l'articolo 14, commi 3, 4 e 5 T.U.O.C.:

Viene abrogata un caso particolare relativo all'obbligo di astensione, cioè la disposizione secondo la quale il sindaco o l'assessore competente non possono presiedere il consiglio comunale in sede di approvazione del conto consuntivo.

Lettera j) si riferisce all'articolo 12, comma 3 T.U.O.C.:

Dopo la pubblicazione del decreto di indizione dei comizi elettorali il consiglio comunale si limita ad adottare gli atti urgenti. In precedenza tali atti dovevano essere anche prorogabili.

Lettera k):

Viene abrogato il comma 4 dell'articolo 12 del T.U.O.C., che prevedeva la decadenza dei consiglieri che non fossero intervenuti a tre sedute consecutive del consiglio comunale senza giustificato motivo.

Lo statuto comunale prevede ora una propria regolamentazione.

Lettera n) concerne l'articolo 103 T.U.O.C.:

Il potere sostitutivo della Provincia non si esplica più nei casi, nei quali i comuni omettono di compiere atti obbligatori per statuto o di eseguire impegni già validamente assunti.

Il comma 2 stabilisce che, dalla data di entrata in vigore della legge costituzionale 3/2001, si considerano cessati i controlli di legittimità.

Articolo 67

Prevede che tutte le disposizioni dell'ordinamento dei comuni, della legge elettorale e le norme in materia di personale e della contabilità verranno raccolte e coordinate in testi unici.



Die Bezeichnung „Assessor“ wird im deutschen Gesetzestext überall durch das Wort „Gemeindereferent“ ersetzt.

La denominazione „Assessor“, indicata nel testo tedesco della legge, viene sostituita con il termine „Gemeindereferent“.

Die Reform der Ordnung der örtlichen Autonomien tritt am **30. Jänner 2005** in Kraft.

La riforma dell'ordinamento delle autonomie locali entra in vigore il **30 gennaio 2005**.

DER LANDESHAUPTMANN – IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

Dr. Luis Durnwalder

